



ödp. Ortsbeiratsfraktion Lerchenberg, Fontanestr. 82, 55127 Mainz

Politik, die aufgeht. ödp.

Überteuerte Müllabfuhr

Sehr geehrte, liebe Nachbarn,

nirgendwo in Mainz sind die Müllgebühren höher als auf dem Lerchenberg. Gegenüber dem vergleichbaren "Häuslerevier" am alten Draiser Sportplatz zahlen wir rund das **Dreifache!** Auch gibt es erhebliche Unterschiede auf dem Lerchenberg. Nach einer Stichprobenerhebung werden mit 64, 73, 81, 89, 92 Litern pro Woche sehr unterschiedliche Volumina abgerechnet. Es handelt sich weitgehend um die alten Mengen aus der überwundenen "Ex- und Hopp"-Zeit, als weder Papier noch Glas noch Plastik noch Bioabfälle getrennt gesammelt wurden. Unsere Müllzwangsgemeinschaft liegt bei 73 Litern Restmüll pro Haus, unabhängig vom individuellen Bedarf.

Da unsere schwarze Tonne trotz vieler Fehlwürfe mit ungetrenntem Müll nie voll wird, haben mir die Entsorgungsbetriebe angeboten, das Volumen beliebig weit zu reduzieren, sofern **alle** Teilnehmer der Müllgemeinschaft dies wünschen. Zusätzlich wurde angeboten, die Tonne(n) mit Vorhängeschloss zu sichern, um Mülltourismus von Kindergarten- und Schulbesuchern zu verhindern. Dies könnte auch Fehlwürfe durch Anliegerkinder (?) verhindern. So wird bei uns leider wahllos alles durcheinander geschmissen, vor allem in den Papiertonnen ist ständig Plastikmaterial, Styropor und Aluminium zu finden. Damit wird die Papiersammlung zu nicht recyclebarem Verbrennungsmüll.

Die kleinste abrechnungsfähige Einheit beträgt bei individueller Abrechnung 60 Liter alle 14 Tage, also nur 30 Liter Wochenvolumen. Genau dies wird in Drais praktiziert und sollte uns Modell sein. Diese Menge Restmüll reicht den meisten von uns voll aus. In vielen Häusern leben nur noch alte Ehepaare oder Einzelpersonen, die sorgfältig trennen und kaum Restmüll produzieren. Großproduzenten bzw. Fremdnutzer, die aus Bequemlichkeit noch nicht einmal trennen, lassen sich so unsolidarisch subventionieren.

Um eine Volumenreduzierung und massive Gebührensenkung auf den Weg bringen zu können, bitte ich um Nachricht, wie jede Familie ihren durchschnittlichen Restmüllbedarf pro Woche einschätzt. Sollte bei jemandem tatsächlich vermehrt Müll anfallen, muss dieser bei Volumenreduzierung nicht auf seinem Dreck sitzen bleiben. Es gibt für Übermengen graue Säcke zu kaufen, mit deren Kosten die Abfuhr eingeschlossen ist.

Und dann habe ich noch eine Bitte. Sperriger Metallmüll sollte auf den Wertstoffhof gebracht werden. Und Flachglas sowie Metalldeckel gehören nicht in die Glastonne.

Ihrer ganz gewiss positiven Reaktion sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Ihr unverzagter Nachbar

(Hartmut Rencker)

Ökologisch-Demokratische Partei

Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg
55127 Mainz, Fontanestr. 82
Tel.+ Fax: 06131-72801 (Fax vorher anrufen)
E-mail: h.rencker@surfeu.de
www.mainz.oedp.de